

Kfz-Handwerk und Karosseriebauer: Tarif-Forderung beschlossen

Wir lassen uns nicht abhängen!

Erste Verhandlungstermine für das Kfz-Handwerk: 17. Februar und 6. März 2003

Die Tarifforderung für das Kfz- und das Karosseriebauer-Handwerk in Baden-Württemberg steht: Die Beschäftigten wollen an der allgemeinen Einkommensentwicklung in den Metall-Branchen teilhaben und sich davon nicht abhängen lassen. Die Auszubildenden sollen 30 Euro je Lehrjahr und Monat mehr bekommen. Das beschloss die Tarifkommission nach ausführlicher Diskussion einstimmig.

In Baden-Württemberg sind für 2003 in Metallindustrie und Metallhandwerken Einkommenserhöhungen zwischen 2,5 und 3,1 % abgeschlossen worden. Die Elektro-Handwerker etwa erhalten 2,55 % mehr, in der Fein-

werktechnik gibt's 2,6 % und in der Metallindustrie ein Volumen von 3,1 %.

Die Arbeitgeber sollten davon ausgehen, dass Einkommenserhöhungen bei Kfz und Karosseriebau eher bei 3,1 als bei 2,5 % liegen müssten. Bei vergleichbarer Arbeit sind die Einkommen beider Branchen deutlich niedriger als in der Metallindustrie.

Weniger kann es also bei Kfz und Karosseriebau nicht geben, so die Meinung in der Tarifkommission – Einkommensopfer schon gar nicht (siehe Rückseite). Sollten die Arbeitgeber das fordern, müssten sie mit erheblicher



Unruhe in den Betrieben rechnen. Die Arbeitgeber werden dagegen aufgefordert, die Leistungen der Beschäftigten anzuerkennen. Immerhin ist eine der Ursachen der derzeitigen wirtschaftlichen Probleme die geringe Kaufkraft. Diese geringe Kaufkraft führt zu Konsumverzicht. Wenn die Menschen wieder mehr ausgeben sollen, dann müssen sie mehr im Geldbeutel haben. Sprich: Die Einkommen müssen steigen. Die Beschäftigten in Kfz- und Karosseriebauer-Handwerk treffen jetzt die Vorbereitungen für eine erfolgreiche Tarifrunde. Es geht um eine gerechte Einkommenserhöhung, die die beiden Branchen nicht von der Einkommensentwicklung der anderen abkoppelt.

Einstimmig: Die Tarifkommission für das Kfz- und das Karosseriebauer-Handwerk beschließt die Tarifforderung 2003 (Bild oben)



Bezirksleiter Berthold Huber: Gerechte Forderung

*Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen!*

Die Tarifrunde 2003 im Kfz- und Karosseriebauer-Handwerk findet in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld statt. Das zu erreichen, was auch anderen Metall-Branchen Baden-Württembergs abgeschlossen wurde, wird nicht ein-

fach werden. Deshalb müssen wir uns konzentriert auf die Tarifrunde vorbereiten. Und unsere Forderung ist gerecht. Warum sollen Kfz-Handwerker und Karosseriebauer weniger bekommen als die anderen? Sie leisten die gleiche gute Arbeit wie alle.

Euer Berthold Huber

Diskussion: Stimmen aus der Tarifkommission

Vernünftige Forderung für vernünftiges Ergebnis

Thomas Frahm,
Schömpferlen & Gast,
Karlsruhe



Die Tarifkommission hat eingehend über die Tarifforderung beraten und sie einstimmig befürwortet. Stimmen aus der Diskussion:

Dieter Müller, Schwabengarage, Stuttgart: „Bei uns ist die Auslastung gut. Die Kollegen arbeiten von morgens bis abends und möchten mehr Geld in der Tasche haben. Alles ist teurer geworden.“

Thomas Frahm, Schömpferlen & Gast, Karlsruhe: „Wir haben eine vernünftige Forderung, mit der wir auch bei den Beschäftigten argumentieren können. Wir setzen uns für ein vernünftiges Ergebnis ein. Die Forderung für die Azubis von 30 Euro mehr ist ebenfalls gerechtfertigt.“

Dieter Klein, Auto Staiger, Stuttgart: „Unsere Forderung ist ein gangbarer Weg für dieses Jahr. Eine höhere Forderung ist wirtschaftlich nicht zu begründen.“

Claus Aberle, Gohm + Graf Hardenberg, Singen: „Der Kfz-Branche geht es noch relativ gut, wenn es auch in dem einen oder anderen Betrieb nicht so gut läuft. Die Ersatzteil-Preise sind im

Januar kräftig nach oben gegangen. Wir wollen generell, dass wir nicht abgekoppelt werden.“

Sabine Zach, IG Metall Ludwigsburg: „Unsere Kolleginnen und Kollegen wollen auch haben, was woanders schon abgeschlossen worden ist. Das müssen wir den Arbeitgebern gegenüber jetzt klar machen.“

Sabine Zach,
IG Metall Ludwigsburg



Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag Euro: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ Kto.-Nr.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mit Hilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Starke Tarifverträge
exklusiv für Mitglieder

mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn
bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub
und steigenden
Einkommen

Starke Leistungen
exklusiv für Mitglieder

mit Beratung rund
um den Arbeitsplatz,
Rechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall,
Monatsmagazin metall

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Berthold Huber, Stuttgarter
Str. 23, 70469 Stuttgart.
Redaktion: Viktor Paszehr,
U. Eberhardt. Fotos: Graffiti /
Martin Storz
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,
http://www.bw.igm.de
Druck: Union-Druckerei,
Theodor-Heuss-Allee 90-98,
60486 Frankfurt.